

**wirken - bewirken - beweisen**

# Frühkindliche Regulationsstörungen

**Klassifikationen – Eltern/Kleinkindtherapie –  
Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Dr. Margret Ziegler  
*„Münchener Sprechstunde für Schreibabys“*  
[m.ziegler@kinderzentrum-muenchen.de](mailto:m.ziegler@kinderzentrum-muenchen.de)

# Münchener Sprechstunde für Schreibabys

1991 von Prof. Mechthild Papoušek eingerichtet

**Diagnostisches und Therapeutisches Angebot für Säuglinge und Kleinkinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen**



- Telefonische Beratung
- Ambulante Diagnostik & Therapie
- Stationäre Therapie
- Krisentelefon

**➔ Beziehungsorientiertes Angebot**

# Trias der frühkindlichen Regulationsstörung

(Definition nach Papoušek et al.)

## Patient „Beziehung“

Kindliches  
Regulationsproblem

Elterliches  
Überlastungssyndrom

Exzessives Schreien  
Schlafstörungen  
Fütterstörungen  
Chronische Unruhe  
Klammern  
verstärkte Ängstlichkeit  
exzessives Trotzen

Dysfunktionale  
Interaktion

massive Erschöpfung  
Depressive Verstimmung  
Psychische Erkrankung  
Ambivalenz  
fehlende Unterstützung  
Paarkonflikte  
Soziale Isolation

...

...

# Frühkindliche Regulationsstörungen

## Klassifikationen – Eltern/Kleinkindtherapie –

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

-Klassifikationen: ICD 10; DC: 0-3

-Abgrenzung:

Begleitung, Beratung, Psychotherapie

- Behandlungskonzepte

- Fallbeispiel

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## **Internationale Klassifikationen für psychische Störungen**

### **ICD-10 (2011)**

International statistical classification of diseases on related health problems

MAS: Multiaxiales Klassifikationssystem für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters : 6 Achsen

### **DSM – IV (2003)**

Diagnostic and statistical manual of mental disorders

### **Für Säuglinge und Kleinkinder:**

### **DC:0-3R (2005) (Zero-to-Three)**

Diagnostic classification of mental health and developmental disorders of infancy and childhood: Revised edition

5 Achsen

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## **Internationale Klassifikationen für psychische Störungen**

### **ICD-10 (2011)**

#### **MAS 6 Achsen**

1. Das klinisch-psychiatrische Syndrom
2. Umschriebene Entwicklungsstörungen und Teilleistungsstörungen
3. Das Intelligenzniveau
4. Die körperliche Symptomatik
5. Assoziierte aktuelle abnorme psychosoziale Umstände
6. Die globale Beurteilung des psychosozialen Funktionsniveaus

#### **Frühkindliche Verhaltens-Regulationsstörungen: Achse 1**

Frühkindliche Fütterstörungen F98.2

“Behelfsdiagnosen”: Anpassungsstörungen F43.2

Schlafstörungen F51.9

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## **Internationale Klassifikationen für psychische Störungen**

### **DC:0-3R (2005) (Zero-to-Three)**

#### **5 Achsen**

1. Klinische psychische Störung
2. Beziehung
3. Medizinische Diagnosen nach ICD-10 und DSM-IV
4. Psychosoziale Stressoren
5. Emotionales und soziales Funktionsniveau

### **Frühkindliche Verhaltens-Regulationsstörungen: Achse 1**

Regulationsstörung der sensorischen Verarbeitung (400.)

Schlafstörungen (510.), Durchschlafstörungen (520.)

Fütterstörungen (600.)

Störung der Bezogenheit und Kommunikation (700.)

Exzessive Säuglingsschreien: belastendes Symptom

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## Internationale Klassifikationen für psychische Störungen

### Beispiel: Frühkindliche Fütterstörung

#### ICD 10: Frühkindliche Fütterstörung F98.2

- Spezifische Störung beim Gefüttert werden
- Nahrungsverweigerung und extrem wählerisches Essverhalten bei
  - angemessenem Nahrungsangebot
  - kompetenter Betreuungsperson
- In Abwesenheit einer organischen Erkrankung
- Mangelnde Gewichtszunahme bzw. Gewichtsabnahme

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## Internationale Klassifikationen für psychische Störungen

Beispiel: Frühkindliche Fütterstörung: DC: 0-3 (600.)

- **Regulations-Fütterstörung**

Beginn in der Neugeborenenperiode  
mangelnde Selbstregulationsfähigkeit bei der Nahrungsaufnahme  
zu unruhig oder zu schläfrig; mangelnde Gewichtszunahme

- **Fütterstörung der reziproken Interaktion**

Deprivation, geringe elterliche Fürsorge und wenig pos. Interaktionen  
Wachstumsstörung;

- **Frühkindliche Anorexie**

wenig Interesse an Nahrung, wenig Appetit, großes Interesse am Spielen  
häufig Wachstums- und Gedeihstörung  
Autonomiebestrebungen werden durch Eltern eingeschränkt  
cave: keine Körperschemastörung, keine Vorstufe einer Anorexia nervosa

# Frühkindliche Regulationsstörungen - Klassifikationen

## Internationale Klassifikationen für psychische Störungen

Beispiel: Frühkindliche Fütterstörung: DC: 0-3 (600.)

- **Sensorische Nahrungsverweigerung**

Beginn häufig mit dem Zufüttern (neuer Geschmack, Konsistenz)  
bekannte Nahrungsmittel werden problemlos gegessen  
erhöhte sensorische Empfindlichkeit im Mundbereich  
Gefahr der einseitigen Ernährung. Persistenz

- **Fütterstörung assoziiert mit medizinischen Erkrankungen**

Medizinische Grunderkrankung, geringer Appetit, Unwohlsein beim Essen  
häufig Wachstums- und Gedeihstörung

- **Fütterstörung assoziiert mit Insulten des gastrointestinalen Traktes**

entspricht Posttraumatischer Fütterstörung  
nach aversiven Erfahrungen im Mund- Schlundbereich  
bzw. Gewichtsabnahme

# **Eltern- Kleinkind Begleitung, Beratung, Psychotherapie**

German Association for Infant Mental Health

Gestuftes Versorgungskonzept

Standards für die Fort- und Weiterbildung

**Bindungssicherheit für das Kind,**

**entwicklungsfördernde Umgebung**

GAIMH, 2000

## Eltern- Kleinkind Begleitung, Beratung, Psychotherapie

**Begleitung:** niederschwellig, Alltagsbewältigung  
insbesondere psychosozial belastete Familien

**Kinderärzte, Hebammen, Frühe Hilfen  
Kinderkrankenschwestern, Frühförderer**

**Beratung:** bei Belastungs- und Krisensituationen  
Frühkindliche Regulationsstörungen (exzessives Schreien,  
Schlaf- und Fütterstörungen)

Lösungs- und Ressourcenorientiert

Entwicklungspsychologisch fundierte,  
interaktionszentrierte Beratung

**Kinderärzte, Hebammen, Frühförderer**

**Eltern-Säuglingsberatungsstellen**

**Psychotherapie:**

GAIMH, 2000

# Eltern- Kleinkind Begleitung, Beratung, Psychotherapie

## Psychotherapie:

- psychischen und somatisch-funktionellen Störungen
- ausbleibende Besserung der Regulationsstörungen
- Eltern- Kind- Beziehungsstörungen
- Bindungsstörungen
- psychische Erkrankung eines Elternteils mit eingeschränkter/verzerrter, mütterlicher/elterlicher Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse
- Gefahr von Vernachlässigung und Misshandlung

## Psychotherapeutische Versorgung Eltern- Säuglingsberatungsstellen

# Entwicklungspsychologische Beratung

## Meilensteine der Entwicklung

in den ersten 3 Lebensjahren

Abfolge der Entwicklungsschritte

individuelle Variabilität

Motorik, Sprache, Wahrnehmung, Denken,  
Soziale Beziehungen (Nähe/Distanz, vorsprachliche  
Kommunikation, fremde vs. Vertraute Person)

Selbstregulation, Gefühle

Piaget 1963,, Michaelis 2006, Largo 2001, Pauen 2011

## Kindliches Temperament

## **Behandlungsmodelle**

**Am Verhalten orientiert**

**Psychodynamischer Ansatz**

### **Verbindung der unterschiedlichen Ansätze**

Entwicklungspsychologische Beratung (aktuelles Problem des Kindes, z.B. exzessives Schreien)

Videogestützte Interaktionstherapie

Interaktionsgeleitet: watch, wait and wonder

Ressourcenorientierte psychotherapeutische Gespräche

Aktuelle Konflikte in Partnerschaft, Familie, soz. Umfeld

ggf. traumatherapeutische Ansätze

Papoušek 2004, Schechter 2003, Cierpka 2007

# Eltern/Kleinkindtherapie

## Therapeut

authentisch, empathisch, wertschätzend,  
bei Bedarf stützend und korrigierend

- Sichere Basis für Kind und Eltern
- Korrigierende Beziehungserfahrung
- Perspektive des Kindes, der Eltern
- wahrnehmen der Reaktionen und Gefühle und Kommunizieren
- Übertragung und Gegenübertragung

Selbstwahrnehmung, Selbstreflektion

Gefahr der Identifikation des Therapeuten mit dem  
Kind oder einem Elternteil

Reinszenierung von Beziehungsmustern

**Supervision/Intervision notwendig**

# Frühkindliche Regulationsstörungen – Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Klassifikationen – Eltern/Kleinkindtherapie –

## **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

- Identifikation der psychosozialen Belastungen  
Multiaxiales Klassifikationssystem
- Problematische Situationen anschauen  
z.B. Füttern, Wickeln, Schlafen legen
- Interdisziplinäres Vorgehen  
Geburtshilfe, Kinderarzt (Vorsorgeuntersuchungen)  
Hebammen, Frühe Hilfen,  
Frühförderereinrichtungen – Frühförderer  
Sozialpädiatrische Zentren,  
Eltern/Kleinkindberatungsstellen
- Enger Austausch zwischen den Einrichtungen/  
Fallkonferenzen

# Ambulante Eltern-Säuglings-Kleinkindpsychotherapie

„You have to nurture  
the mother, so she  
can nurture her baby“

Selma Fraiberg

Danke für Ihre Aufmerksamkeit